

aus Lauterbach, 12) Andreas Sommer aus Jänkwitz, 13) K. Glob. Müller aus Hoyerswerda und 14) Christ. Cubitz aus Spohla. 15) Philologie wird endlich studiren Clem. Nathanael Köthe aus Rammenu.

Zittau. Zur Ankündigung der öffentlichen Schulprüfungen, die den 13. März und folgende Tage im hiesigen Gymnasio angestellt wurden, schrieb Hr. Director Lindemann de adverbio Latino Spec. III. Angehängt sind Schulnachrichten, daraus hier folgende zu bemerken sind. Hr. Leopold Immanuel Rückert, der nach Hrn. M. F. H. Pachmanns Ascension zum Subrector erwählt wurde (Magaz. IV. Bd. 444 S.), ist geboren den 1. Febr. 1797 zu Großhennersdorf bei Herrnhut, genoss erst den Privatunterricht seines Vaters, des Hrn. Past. Rückert in Großhennersdorf, studirte seit 1809 auf dem Pädagogium zu Niesky, seit 1812 auf dem Gymnasium zu Zittau, seit 1814 in Leipzig. 1817 ward er examinirter Candidat, 1817 zu Bornsdorf bei Luckau, und dann (schon nach 4 Monaten) bis 1819 Privatlehrer zu Jüterbog, ward 1818 in Berlin pro ministerio examinirt, 1819 aber zum Diaconat in seinem Geburtsorte berufen, wo er auch den lateinischen Unterricht der Oberclasse des dortigen Erziehungsinstituts besorgte, und folgende Schriften herausgab, als: 1) Ueber Confirmation und Confirmanden-Unterricht 1819. 2) De ratione tractandae theologiae dogmaticae. Gelegenheitschrift 1821. 3) Der akademische Lehrer, sein Zweck und Wirken. Leipz. 1824. 4) Christliche Philosophie, oder Philosophie, Geschichte und Bibel nach ihren wahren Beziehungen zu einander dargestellt. Leipz. 1824. 2 Bde. 8. Am 15. Aug. 1825 ward er vom Magistrate zum Subrector des Zittauschen Gymnasiums erwählt, und am 20. Sept. eingewiesen, auch ihm die Function des Mathematicus übergeben. Der neuerwählte Collaborator Hr. Karl Ernst Lange ist den 12. Sept. 1799 zu Zittau geboren, studirte seit 1811 in Zittau und seit 1818 in Leipzig Theologie und Philologie, lebte dann als Hauslehrer zu Colditz und kam an Michaelis 1825 in sein gegenwärtiges Amt, in welches er am 21. Oct. eingewiesen ward. Zugleich ward er zum Rathsbibliothekar ernannt. — Außerdem erhielt die Schule, wie am Schlusse dieser Nachrichten erzählt wird, ein sehr bedeutendes Vermächtniß von dem am 19. April 1824 selig entschlafenen brauberechtigten Bür-